

# **Bericht Runder Tisch des Ehrenamtes im Landkreis Weilheim-Schongau**

**am 5.7.2023**

**im Landratsamt Weilheim-Schongau**

## **TeilnehmerInnen:**

**Grußwort:** Andrea Jochner-Weiß, Landrätin Landkreis Weilheim-Schongau

## **Workshop TeilnehmerInnen:**

17 haupt- und ehrenamtliche Vertreter der großen ehrenamtlichen Organisationen im Landkreis und BürgermeisterInnen der Gemeinden.

## **Organisation/Moderation:**

- Utta Pollmeier, Landratsamt Weilheim-Schongau, Koordinierungsstelle Bürgerengagement
- Christiane Wurm, Landratsamt Weilheim-Schongau, Kreisentwicklung

### **1. Grußwort Landrätin Andrea Jochner-Weiß**

Landrätin Andrea Jochner-Weiß begrüßte die Anwesenden und bedankte sich für das große Ehrenamtliche Engagement. Nur damit sei Kinder- und Jugendarbeit etwa in den Sportvereinen, schnelles Anpacken in Notlagen, die Integration Zugewanderter, Seniorenarbeit und vieles mehr möglich.

### **2. Die Koordinierungsstelle Bürgerengagement (KOBÉ)**

Die Zuständige für die Koordinierungsstelle Bürgerengagement, Frau Pollmeier, erklärte, dass sie 2022 den ersten Runden Tisch des Ehrenamts durchgeführt hatte, um zu erfahren wie der Stand der Dinge im Ehrenamt im Landkreis ist und gemeinsam daraus Ziele und Maßnahmen zu erarbeiten. Beim zweiten Runden Tisch sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun an den Ergebnissen vom letzten Jahr ansetzen und konkrete Maßnahmen für die weitere Entwicklung des Ehrenamtes erarbeiteten.

Frau Pollmeier stellte die Koordinierungsstelle Bürgerengagement (KOBÉ) als Einrichtung des Landkreises Weilheim-Schongau, mit dem Ziel das Ehrenamt im Landkreis zu unterstützen vor. Sie wies auf die Angebote der KOBÉ wie kostenfreie Fortbildungen für Ehrenamtliche im Rahmen des „[KOBÉ Vereinsforums](#)“, kostenfreie [rechtliche Erstberatung](#) zum Vereinsrecht, Unterstützung der [Nachbarschaftshilfen](#) und Informationsstelle rund ums Ehrenamt hin. Siehe dazu auch: <https://www.weilheim-schongau.de/buergerservice/ehrenamt-kobe/fortbildungen/>.

### **3. Vorstellungsrunde**

Im Rahmen einer Vorstellungsrunde berichteten die Anwesenden über aktuelle Themen im Ehrenamt in ihrer Organisation/ Gemeinde.

Dabei wurden Themen genannt wie finanzielle Herausforderungen für Vereine, bürokratische Hürden, zum Teil viele neue junge Ehrenamtliche zum Teil Nachwuchssorgen kleiner Vereine, Überalterung in den Vereinen, zum Teil zu viele Aufgaben für zu wenig Personen, mehr projektbezogenes als langfristiges Engagement mit Verantwortungsübernahme, Ausnutzung und Überlastung des Ehrenamtes und vieles. Siehe dazu auch Abbildung 1.

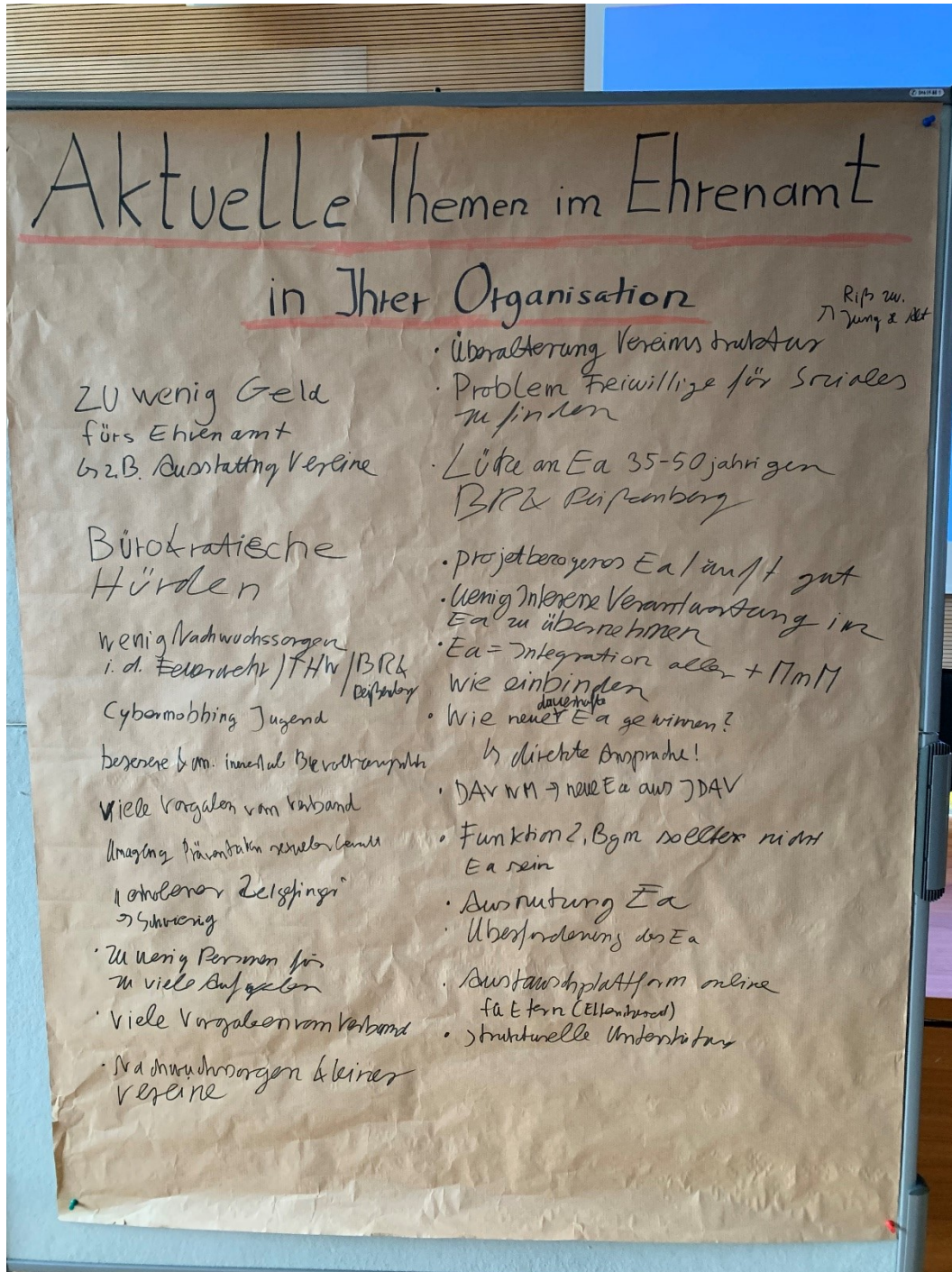


Abbildung 1: Aktuelle Themen im Ehrenamt

#### 4. Workshop Teil 1 – Maßnahmenauswahl für die weitere Bearbeitung

Im ersten Runden Tisch wurden Ziele und Maßnahmen für das Ehrenamt im Landkreis erarbeitet. Ziel des zweiten Runden Tisches war es nun 1-2 Maßnahmen für die weitere Umsetzung auszuwählen. Dazu stellte Frau Pollmeier die im letzten Runden Tisch erarbeiteten Ziele „bestehende Ehrenamtliche halten und gewinnen“, „Wertschätzung“ und „weniger Bürokratie“ und die dazugehörigen Maßnahmen sowie deren Umsetzungsstand vor. Im Anschluss wählten die Teilnehmenden durch Punkte kleben die Maßnahmen „Möglichkeit zur Kommunikation und dem Austausch der Ehrenamtlichen untereinander“ und „Ansprechpartner in der Verwaltung, die Ehrenamtlichen unkompliziert helfen“ für die weitere Bearbeitung aus.

### Maßnahmen Ziel 1 „bestehende Ehrenamtliche halten und gewinnen“:

- 4 • neue Zielgruppen innerhalb des Vereins bzw. der gemeinnützigen Organisation erschließen. D.h. Aufgaben für einzelne Zielgruppen finden ●●●●
- 9 • gezielte Ansprache von SchülerInnen und StudentInnen z.B. durch Vorstellung ehrenamtlicher Organisationen in der Schule
- 6 • mehr MigrantInnen für ein Ehrenamt gewinnen
  - 2 • Personen mit Behinderung als Ehrenamtliche gewinnen (UP: „Infoabend Inklusion“ im Rahmen der Special Olympics im März 23) ●●
- 2 • altersspezifische Angebote der Vereine und gemeinnützigen Organisationen wie Jugend-, Senioren-, Familienarbeit, ... entwickeln
- 11 • mehr Unterstützung (der Vereine und ehrenamtlichen Organisationen) bei der Motivierung von Ehrenamtlichen (UP: Seminar „Vorstandswechsel“ im März 23)
- 9 • Leistungsschau der Vereine, Tag der Vereine
- 10 • mehr und vielfältigere Werbung bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen ●●

Abbildung 2 Maßnahmen "Ehrenamtliche halten und gewinnen"

## Maßnahmen Ziel 2 „Wertschätzung“:

- 1 • Belohnung von ehrenamtlichen Engagement (UP: Ehrenamtskarte, Ehrenamtskartenverleihung, verschiedene Ehrungen z.B. der Stadt Weilheim.)
- 6 • mehr positive Öffentlichkeitsarbeit (UP: Pressearbeit der KOBE und der Vereine. Aktion Ehrenamt Radio Oberland)
- 15 • Möglichkeit zur Kommunikation und dem Austausch der Ehrenamtlichen untereinander (UP: Runder Tisch, Vereinsforum)
- 8 • Ehrenamtsabend
  - Aktion „Verein des Monats“ (z.B. in Presse) (UP: Radio Oberland)
  - Aktion zum Ehrenamt
- 12 • Schulungsmaßnahmen für Ehrenamtliche (UP: KOBE Vereinsforum und andere Anbieter)
  - (• regelmäßig „Berichterstattung“ Ehrenamtlicher im Kreistag)
  - mehr kommunale EhrenamtsförderInnen
- 7 • mehr politische Anerkennung und Wertschätzung des Ehrenamtes wie z.B. Anrechnung der Ehrenamtszeiten auf Rente
  - zusätzlicher Urlaubstag für Ehrenamtliche
  - Hürden für Ehrenamtskarte senken
  - mehr Vergünstigungen für Ehrenamtskarten InhaberInnen (Neu: Bayerische Seenschiffahrt kostenfrei)
  - Ausweitung der Ehrenamtskarte auch für Familienmitglieder

## Maßnahmen Ziel 3 „weniger Bürokratie“:

- 15 • Ansprechpartner in der Verwaltung, die Ehrenamtlichen unkompliziert helfen (KOBE, verschiedenen andere Stellen wie z.B. Landesamt für Datenschutz, Caritas, Dt. Stiftung Ehrenamt (DSEE), etc.)
- 2 • Bereitstellung von vereinfachten Formularen, Mustersatzungen und digitalen Möglichkeiten (UP: KOBE, DSEE, ...)
  - (• rechtliche Absicherung von Vorständen und JugendleiterInnen) (rechtliche Erstberatung Vereinsrecht KOBE)
  - (• unbürokratischere Förderprogramme fürs Ehrenamt (siehe KOBE Rubrik „Förderungen“))
- 4 • „Weniger Bürokratie“ im Ehrenamt wie z.B. Steuerrecht vereinfachen auf der politischen Ebene umsetzen

Abbildung 3 Maßnahmen "Wertschätzung im Ehrenamt" und „weniger Bürokratie“

## 5. Workshop Teil 2 – Erstellung eines Umsetzungsplans für ausgewählte Maßnahmen

Für die im ersten Teil des Workshops ausgewählten Maßnahmen wurde ein Umsetzungsplan mit konkreten Teilmaßnahmen entwickelt.

Für die Umsetzung der **Maßnahme „Ansprechpartner in der Verwaltung, die Ehrenamtlichen unkompliziert helfen“** nannten die Teilnehmer die Notwendigkeit einer für Fragen rund ums Ehrenamt zuständigen Person in den Kommunen vor Ort. Insbesondere zur Durchführung von Vereinsfeiern. Zum Beispiel in der kommunalen Verwaltung vor Ort oder in Form eines ehrenamtlichen Ehrenamtsbeauftragten.

Frau Pollmeier wird in einer der nächsten Bürgermeisterdienstbesprechung über diesen Wunsch berichten und die Existenz bereits vorhandener Ansprechpartner in den Gemeinden für das Ehrenamt abfragen.

In einem zweiten Schritt werden die Ansprechpartner für das Ehrenamt in den Kommunen zu einer Informationsveranstaltung über die Organisation von Vereinsfesten eingeladen. Des Weiteren werden diese Personen über die Angebote der KOBE wie z.B. vereinsrechtliche Erstberatung, Klärung von Fragen zum Versicherungsschutz, etc. informiert, damit diese im Fall einer Frage eines Vereins vor Ort an die KOBE verweisen können.

Für die **Maßnahme „Möglichkeit zur Kommunikation und dem Austausch der Ehrenamtlichen untereinander“** wurde eine Liste der Vereine im Landkreis gewünscht, die den Kommunen und Vereinen für den Austausch untereinander zu Ehrenamts/Vereinsthemen zur Verfügung gestellt wird. Aus Datenschutzgründen wird vorerst eine Liste mit den einzelnen Vereinen inklusive Kontaktdaten pro Kommune erstellt und unter <https://www.weilheim-schongau.de/buergerservice/ehrenamt-kobe/> veröffentlicht. Basis dazu sind die Vereinslisten auf den einzelnen Internetauftritten der Kommunen. Die Erstellung einer digitalen landkreisabdeckenden Vereinsliste bspw. mit Sortierfunktion nach Vereinsart und Ort wird derzeit geprüft.

Ziel	Maßnahme	Wie umsetzen?	Wer?	Wann?
3	Anspruchspartner i.d. Verwaltung die helfen	individuelle Beratung z.B. Coaches Schulung der Zuständigen in den Gemeinden z.B. texte lesen etc. Rund ums EA	KOBE/ externe Beratung KOBE & koop. partner	2024 Zeitnah
2	Möglichkeit zum Austausch	10 Bgm d. besprechung → welche Themen → wer zuständig Ehrenamt haben d. Vereinsliste ohne persbez. Daten Ortsverein oder Dachverband mit Beteiligung des Vereine zur Vervollständigung der Liste	KOBE	

Abbildung 4 Umsetzungsplan ausgewählter Maßnahmen

## 6. Abschluss-/ Feedbackrunde

In einer Abschlussrunde äußerten die Teilnehmer den Wunsch nach einem weiteren Runden Tisch des Ehrenamtes im nächsten Jahr. „Gute Mischung großer und kleiner Vereine aus den verschiedenen Bereichen, „Gut, dass das jemand macht“, „Es tut gut wahrgenommen zu werden, da fühlt man sich wertgeschätzt“ waren die Kommentare einiger Anwesenden.



Abbildung 5 TeilnehmerInnen beim zweiten Runden Tisch des Ehrenamtes im Landkreis Weilheim-Schongau (Quelle: LRA)